



OK-Mitglied Albert Marty als Organisator freut sich, im Ecce Homo rund 90 Personen aus allen vier «Eigen-Gemeinden» begrüßen zu können. Bild: PD

Gemeinsamkeit gefeiert

Sattel Rund 90 Personen zu Fuss, auf dem Bike oder per Auto folgten am Sonntag der Einladung zu einem Sternmarsch und einen Bike-OL im Rahmen der Feierlichkeiten «750 Jahre Eigen».

Aus den Gemeinden Rothenthurm, Sattel, Steinerberg und Steinen machten sich die Biker und Wanderer auf, um die Gemarkungen der alten Kirchhöfe Steinen abzumessen. Dabei entdeckten vor allem die Biker auf ihrem OL bislang unbekannte Orte dieser Gemeinden, während die Wanderer auf dem alten Kirch-

weg unterwegs waren. Im Ecce Homo trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um sich bei einem einfachen Zvieri für die letzte Etappe nach Steinen zu stärken und gleichzeitig bei einer Kurzführung mehr über den schmucken Weiler mit dem exotischen Namen zu vernehmen.

Am Schluss wurde der Tross mit Glockengeläut und mit den Klängen des Musikvereins Steinen auf dem Steiner Dorfplatz begrüsst, wo der Austausch fortgesetzt wurde. (pd)

Zweimal volles Haus in der «Horseshoe»-Braui



Oberarth Die Region hat wieder ein Maifest. Erstmals fand am vergangenen Wochenende das Maifäscht in der «Horseshoe»-Braui in Oberarth statt. An beiden Abenden war die Festhalle ausverkauft. Das hauseigene Horseshoe-Bier floss in Strömen.

Bild: Christoph Jud

Doppelschicht im «Schützenhaus»

Schwyz Einen intensiven Samstagabend hatte Gitarrist Thomi Aeschmann im Restaurant Schützenhaus in Schwyz. Neben seinem Einsatz als Hauptorganisator der Rock-Blues-Soul-Funk-Night, spielte er gleich noch in beiden Bands mit. Die Coverband Take Over überzeugte mit starken Rock- und Blues-

songs. Und die Innerschweizer Rockband TTR hatte ihren erste Auftritt überhaupt. Die zahlreichen Besucher genossen nicht nur den guten Sound, sondern kamen auch auf ihre kulinarischen Kosten.

Wirt Josef Ehrler startete erstmals den neuen grossen Smoker. (reb)



Thomi Aeschmann (Vierter von links) hatte eine musikalische Doppelschicht zu bewältigen. Bild: Reto Betschart

Mit Musik und Farbe Gutes getan

Schwyz Die Feldmusik Schwyz unter der Leitung von Bernd Pfeiffer bot zusammen mit Andrea Ulrich und Gipsy Kammermann ein buntes Konzert.

Manuela Brugger

Im voll besetzten MythenForum Schwyz durfte die Feldmusik Schwyz unter der Leitung von Bernd Pfeiffer am Samstag ihr Frühlingskonzert spielen. Für einen zusätzlichen Farbtupfer sorgten die nicht unbekannt Gäste Andrea Ulrich mit einer weiteren Klangfarbe am Akkordeon und Gipsy Kammermann im knallgrünen Pulli und Künstlerberet. Durchs Programm führte mit viel Witz und Charme Marcel Ulrich, ein «Fan der ersten Stunde» von Andrea Ulrich, wie er als ihr Bruder stolz und lächelnd verkündete.

Wie gewohnt startete die Feldmusik feierlich mit dem Marsch, «Festival Day» von Mario Bürki, ins Konzert. Auch wenn die Feldmusik schon lange nicht mehr reine Männersache ist und die Frauen gar in Überzahl sind, sorgte Marcel Ulrich mit der Ansage des Stücks «Tanga pour Claudia» gemäss dem Vorbild zur Debatte bezüglich «Herrengasse» bzw. «Frauengasse» für nur einen

von unzähligen Lachern. «Tango pour Claude», wie das Stück von Richard Galliano richtig heisst, spielte die Feldmusik zusammen mit Andrea Ulrich, die mit ihren virtuosen Akkordeonklängen beeindruckte.

Gipsy, der Sänger oder doch nicht?

Viele fragten sich ja, ob Gipsy Kammermann nun unter die Sänger gegangen ist, oder was genau macht der bekannte Karikaturist zusammen mit der Feldmusik? Spätestens im Stück «Zoooveniers» wurde dieses Rätsel gelöst. Das Stück vertont einen Tag im Zoo, über den Eingangsbereich, an den verschiedenen Tiergehegen vorbei bis zum Ausgang am Ende des Tages.

Gipsy verbildlichte dabei jede der Melodien direkt in seinem unverkennbaren Stil. Für Begeisterung sorgte nicht nur das fertige Kunstwerk, sondern auch, dass dieses für 400 Franken ersteigert wurde und der Erlös an «Schwyzer hälfid Schwyzer» geht.

Der zweite Konzertteil enthielt weitere unterhaltsame Klassiker wie «Scent of Spring», ein Medley von Michael Jackson, «Despacito» oder «Mazurka Italiana», ein weiteres Stück zusammen mit Andrea Ulrich. Das Publikum war begeistert und verlangte mit riesigem Applaus nach Zugaben, welche Musikanten und Akkordeonistin gerne gewährten.



Fantastische Akkordeonklänge: Andrea Ulrich begeisterte zusammen mit der Feldmusik Schwyz.



Musik und Farbe: Gipsy Kammermann brachte die Melodien aus «Zoooveniers» aufs Papier.

Bilder: Beat Gwerder

Musikalischer Ausflug in die Berge

Arth In Wanderschuhen, Dirndl und in der Sonntagstracht erschienen die Protagonisten am Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Arth.

Ganz dem Motto «Luegid vo Bärgh und Tal» getreu, präsentierte die Musikgesellschaft Arth an ihrem Frühlingskonzert lauter Ohrwürmer um die heimische Bergwelt. In seinem ersten Frühlingskonzert verwöhnten der neue Dirigent Roman Schwerzmann und seine Blasmusikantinnen und -musikanten das Publikum mit Hits wie den Volksliedern «Luegid vo Bärgh und Tal» oder «Übere Gotthard flüged Bräme.»

Witzige Moderation und lustige Bekleidung lockerten auf

Durch das abwechslungsreiche Programm führte Herr Bühler (Künstlername) alias Christof Bühler. Der witzige Profimoderator war in der Luzerner Festtagstracht gekleidet. Er brachte die Zuhörenden in der Aula zwischen den Musikbeiträgen ständig zum Lachen. Ebenfalls eine Augenweide waren die Musikantinnen und Musikanten selber. Im ersten Konzertteil präsentierten sie sich in der eleganten Uniform. Nach der

Pause erkannte man sie kaum mehr wieder. Alle durften sich dem Motto entsprechend frei gewählt kleiden. Es waren vor allem viele Wanderer, aber auch Dirndl-

trägerinnen oder ein Äpler mit der Tabakpfeife im Mundwinkel zu bestaunen.

Christoph Jud



Mottogerecht gekleidet leitete Dirigent Roman Schwerzmann die Blasmusikformation am Frühlingskonzert. Bild: Christoph Jud